

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung
des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ
des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Chief-Redaktion:
G. Frei, alt.-Sek.-Lehrer, Einsiedeln.
(v. Storchen.)

Der untere Jahrgang.
11. Heft.
(Erscheint 2 Bogen stark je den 1. und 15. jeden Monats.)

Einsiedeln.
Druck und Expedition von Eberle & Rickenbach,
Nachfolger von Wyss, Eberle & Co.

1902.

Inhalt.

	Seite
1. Weg zu unverfälschter Kindererziehung	321
2. Orgeln und Orgelbauten im Stilte Einsiedeln. Von P. Korb Flüeler, O. S. B.	322
3. Annette Freiin von Droste-Hülshoff. Von G. Venherr, Niederuzwil	328
4. Ueber die Berechtigung der stigmographischen Zeichenmethode. Von Cassianus	331
5. St. Gallische Grammen-Rechnungen 1902	334
6. Von unseren kathol. Lehrerseminarien. Von Cl. Frei	335
7. Die Sorge für die verwahrloste Jugend. Von Jos. L. Bühlmann, Vikar	337
8. Aus St. Gallen, Luzern, Zug, Thurgau, Appenzell A.-Rh. und Deutschland (Korr.)	340
9. Pädagogische Rundschau	348
10. Jahresversammlung des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz. Von M. F.	350
11. Pädagogische Monatschau. Von Cl. Frei	351
12. Umschlag: Briefkasten. — Inserate	

Briefkasten der Redaktion.

1. „Zwei Glossen“ folgen demnächst. Besten Dank! —
2. In Sachen „G.“ folgt die Korrespondenz, sobald fragliches Cliché einläuft. Die Sache soll vom Bilde begleitet sein.
3. „Welches sind die Punkte, die das Glück des Lebens allein sichern?“ folgt baldigst. —
4. Bitte dringend, gewisse Rezensions-Exemplare schnellstens zu besprechen.
5. Nach S. und H. Besten Dank für die gewünschten Clichés. —
6. An mehrere: Wird nach Möglichkeit beachtet. Wünsche in Sachen Illustrierung sind recht willkommen. Noch lieber ist es aber, wenn gleich mit dem Wunsche ein passendes Cliché zufliegt. —
7. Freund B. Du wirst entschieden an der „Schweizerischen Rundschau“ von Hans von Matt in Stans das finden, was Du suchst. Gerade Heft 4 redet von Gavour und vom Fall Dr. Ehrhard durch die Herren Prof. Dr. Gisler in Chur und Dr. Hilgenreiner in Prag in sehr lehrreicher und zeitgemäßer Weise. Preis 5 Fr.
8. R. E. Herders vorzügliches Konversations-Lexikon naht bereits dem Ende des I. Bandes. Die Kritik ist in kathol. Kreisen allgemein eine sehr günstige. Jede kathol. Lehrerbibliothek sollte das Werk abonnieren. —
9. — Wir ersuchen unsere Freunde recht sehr, beim Semesterwechsel neue Abonnenten zu sammeln, eventuell bezügliche Adressen einzufinden. Dem Mührigen gehört die Zukunft. —
10. An mehrere: Wozu anfragen? Korrespondenten sind immer willkommen. Je praktischer die Einsendungen, um so lieber sind sie. Nur herbei, die Reichhaltigkeit belebt. —
11. Dr. R. Mach' es wenigen recht! Vielen gefallen ist schlimm. —
12. A. M. Deine Antwort zu dem Artikel freut mich. Solidarität wird Hilfe bringen. —
13. Dr. B. Auch in Schulfragen gilt oft Schillers Wort:
Da hört er ein Klingen wie Flöten so süß, aber es sind nicht Stimmen der Engel im Paradies.
14. Freund G. In Goethes „Hochzeitslied“ heißt es ganz korrekt „Die Ratte, die raschle, so lange sie mag.“
15. L. N. Die fruchtbare Schriftstellerin M. Herbert ist die 1859 geborene Ehefrau des bekannten sel. Redakteurs Reiter vom „Deutschen Hausschatz.“ —
16. Des außergewöhnlichen, aber sehr anerkennenswerten Andranges von Korrespondenzen für diese Nummer mußte vielerlei — bereits schon gesetzt — wieder verschoben werden. So auch Korrespondenzen von Gaster, Seebezirk, Altogenburg u.s.w. Bitte um Geduld!